

*Alpinale*

Internationaler Wettbewerb  
Kategorie Kurzspielfilm und Animation

40 Jahre

International competition  
Category short live action and animation

*Alpinale*  
KURZ  
FILM  
FESTIVAL  
2025

WIR  
LIEBEN  
DEN  
KURZ  
FILM  
2025

Jahresrückblick  
Medienberichte und Online-Präsenz  
des 40. ALPINALE Kurzfilmfestivals  
Festivaljahr vom 01.09.2024 bis 31.08.2025

[www.alpinale.at](http://www.alpinale.at)

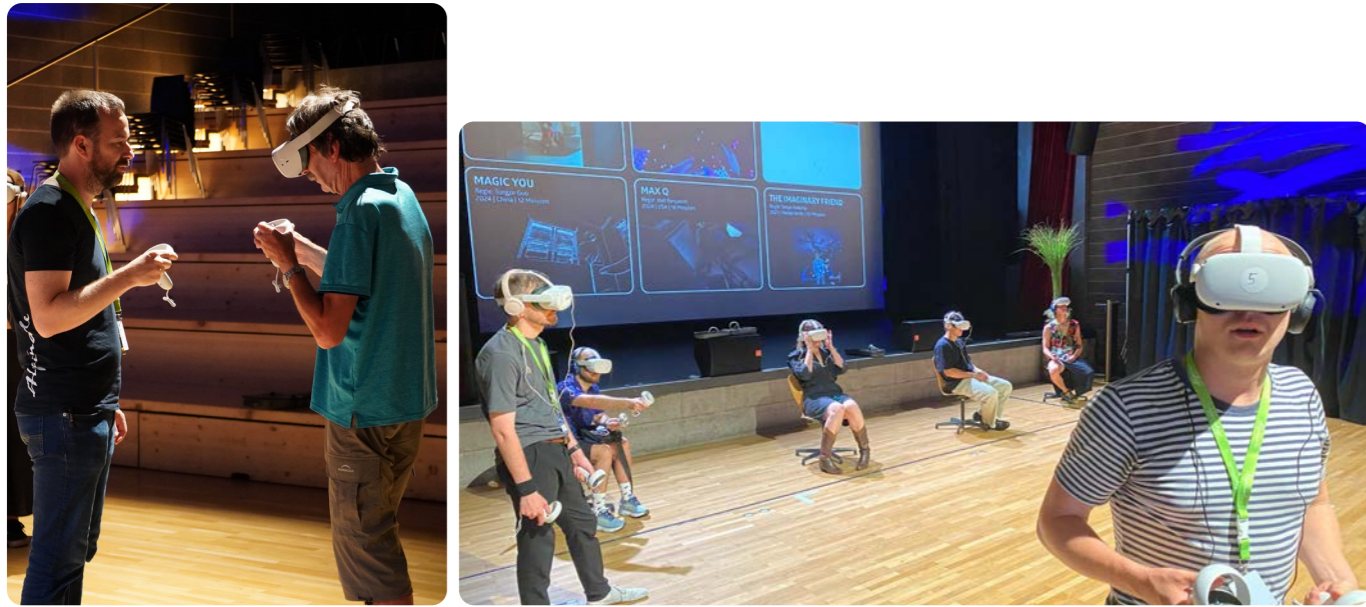
ALPINALE Kurzfilmfestival  
Raiffeisenplatz 1  
A-6700 Bludenz  
**tel** +43 699 814 46 705  
**email** office@alpinale.at  
**web** www.alpinale.at

## Inhaltsverzeichnis

4	<b>Fotos und Eindrücke vom Festival</b>
7	<b>Preisgekrönte Kurzfilme und unsere Sponsor:innen</b>
8	Vorarlberger Nachrichten
9	Radio Liechtenstein
10	gsi news
11	FAZ
11	Lokal Info Wien
12	Allerhand
14	Vorarlberger Nachrichten
14	Bludener Anzeiger
13	Feldkircher Anzeiger
15	Bludener Anzeiger
16	vorarlberg.orf.at
17	Vorarlberger Nachrichten
18	Standard
18	Kulturzeitschrift
18	ORF Vorarlberg heute
19	Vorarlberger Nachrichten
20	Neue Kultur
21	vol.at
22	Vorarlberger Nachrichten
23	gsi news
24	APA online
24	puls24 online
24	Salzburger Nachrichten
25	Neue Kultur
26	vorarlberg.orf.at
27	Neue
28	<b>Festivalfeedback von Gästen</b>
39	<b>Webseiten Analysedaten von www.alpinale.at</b>
30	<b>YouTube Analysedaten</b>
31	<b>Social Media / Meta Analyse Daten (Instagram und Facebook)</b>



Fotocredits Lara Smith, Selin Meteere



Fotocredits Lara Smith, Selin Meteer

## Preisgekrönte Kurzfilme

➔ [www.alpinale.at/preistraegerinnen-der-40-alpinale](http://www.alpinale.at/preistraegerinnen-der-40-alpinale)



## Sponsor:innen des 40. ALPINALE Kurzfilmfestivals

➔ [www.alpinale.at/sponsoren-und-foerdergeber](http://www.alpinale.at/sponsoren-und-foerdergeber)





Die glücklichen Gewinner der Sachpreise für die besten Kostümeideen. LARA SMITH

## Die Horrorkurzfilmnacht begeisterte zahlreiche Fans.

**BLUDENZ** Bereits zum 7. Mal fand die ALPINALE-Horrorkurzfilmnacht in der Remise Bludenz statt. Die Veranstaltung mit dem Titel „Alptraum 2024“ präsentierte zehn Kurzfilmproduktionen aus aller Welt, die im Nachgang einigen Besuchern schlaflose Nächte bereiteten. Die Kurzfilme wurden im Vorfeld von Horrorfilm-Kenner

## Zum Aufschrecken gut

Jürgen Schacherl ausgewählt und arrangiert. Mit über zwei Stunden Gesamtlaufzeit bot das Programm sowohl Vielfalt als auch puren Nervenkitzel, wobei die Bandbreite der Beiträge von mystischen Schockern über blutige Szenarien bis hin zu psychologisch aufreibenden Plots reichte. Gerade letztere griffen Motive aus dem Alltag auf und zeigten Horror in einem neuen Licht. Doch auch der Humor kam nicht zu kurz, wie die zahlreichen Lacher während des Kurzfilms „We Joined A Cult“ beweisen. Eigens angereist

waren Julia Mirjam Cantuária, die Drehbuchautorin, und Maximilian Färber, der Filmeditor, der deutschen Kurzfilmproduktion „Hunger“. Sie teilten ihre eigenen Erfahrungen über die Produktion des Horrorstreifens „Hunger“ brachte tiefgreifende Gedanken über auseinanderdriftende Beziehungen auf die Leinwand und verbob Horrorelemente geschickt, sodass schockierte Ausrufe im Publikum laut wurden.

Zum Abschluss wurden nicht nur die besten Kostümeideen mit tollen

Sachpreisen belohnt, sondern das Publikum durfte auch die sechs beliebtesten Kurzfilme des Abends wählen. Neben „Hunger“ konnten Produktionen wie „Alicia“ und „Bookworm“, „Transylvanie“ sowie „Tiny Thing“ und „We Joined A Cult“ überzeugen. Diese Filme werden bei der 40. Jubiläumsausgabe des ALPINALE Kurzfilmfestivals erneut zu sehen sein. Einer von ihnen wird das begehrte „Blutige Goldene Einhorn“ – den Preis für die beste Horrorkurzfilmproduktion – gewinnen.



© Lara Smith

VORARLBERG

## Horrorkurzfilmnacht der ALPINALE begeisterte

Bereits zum 7. Mal fand die ALPINALE-Horrorkurzfilmnacht in der Remise Bludenz statt. Die Veranstaltung mit dem Titel „Alptraum 2024“ präsentierte 10 mit Spannung erwartete Kurzfilmproduktionen aus aller Welt, die im Nachgang sicherlich so manchem Kurzfilm-Fan schlaflose Nächte bereiteten.

03.11.2024

Die alljährliche ALPINALE-Horrorkurzfilmnacht am 31. Oktober in der Remise Bludenz ist längst ein Fixpunkt unter den Halloween-Veranstaltungen im Vorarlberger Oberland. Auch in diesem Jahr zog das Event mit dem Titel „Alptraum 2024“ unzählige Besucher:innen in seinen schaurigen Bann. Das Publikum – viele davon in ihren kreativsten und gruseligsten Kostümen – nutzte die Gelegenheit, um das weit über Vorarlberg hinaus bekannte, sorgfältig zusammengestellte Programm der ALPINALE zu erleben und in die facettenreiche Welt des Horrorkurzfilm-Genres einzutauchen.

Die 10 internationalen Kurzfilmproduktionen wurden im Vorfeld von Horrorfilm-Kenner Jürgen Schacherl ausgewählt und arrangiert. Mit über zwei Stunden Gesamtlaufzeit bot das Programm sowohl Vielfalt als auch puren Nervenkitzel, wobei die Bandbreite der Beiträge von mystischen Schockern über blutige Szenarien bis hin zu psychologisch aufreibenden Plots reichte. Gerade letztere griffen Motive aus dem Alltag auf und zeigten Horror in einem neuen Licht. Doch auch der Humor kam nicht zu kurz, wie die zahlreichen Lacher während und im Nachgang des Kurzfilms „We Joined A Cult“ beweisen.

Eigens angereist waren Julia Mirjam Cantuária, die Drehbuchautorin, und Maximilian Färber, der Filmeditor, der deutschen Kurzfilmproduktion „Hunger“. Sie teilten ihre eigenen Erfahrungen über die Produktion des Horrorstreifens – ein wahres Highlight für die zahlreichen Filmfreaks im Publikum. „Hunger“ brachte tiefgreifende Gedanken über auseinanderdriftende Beziehungen auf die Leinwand und verbob Horrorelemente geschickt, sodass schockierte Ausrufe im Publikum laut wurden – ein eindrucksvoller Beweis für die außergewöhnliche Kraft des Genres, das unter die Haut geht. Cantuária und Färber zeigten sich über die Reaktionen des Publikums sichtlich erfreut und beeindruckt, da ihr Film die gewünschte Wirkung erzielte.

Zum Abschluss wurden nicht nur die besten Kostümeideen mit tollen Sachpreisen belohnt, sondern das Publikum durfte auch die 6 beliebtesten Kurzfilme des Abends wählen. Neben „Hunger“ (Deutschland, 9 Minuten) konnten Produktionen aus Spanien („Alicia“, 6 Minuten) und „Bookworm“, 14 Minuten), Frankreich („Transylvanie“, 15 Minuten) und den USA („Tiny Thing“, 16 Minuten) und „We Joined A Cult“, 4 Minuten) überzeugen. Diese Filme werden bei der 40. Jubiläumsausgabe des ALPINALE Kurzfilmfestivals erneut zu sehen sein, die vom 5. bis 9. August 2025 in und bei der Remise Bludenz stattfinden wird. Einer von ihnen wird das begehrte „Blutige Goldene Einhorn“ – den Preis für die beste Horrorkurzfilmproduktion des namhaften Kurzfilmfestivals – gewinnen.

Start > EVENTS

## Weihnachtliches Filmvergnügen für den guten Zweck

von BK — 10. Dezember 2024 in EVENTS, KINO/VOO Lesezeit: 2 mins read

AA 0



Andreas Künz von der Alpinale freut sich auf zahlreiche Besucher - der Freitag ist fast restlos ausverkauft. Foto: Alpinale

### Das GUK-Kino in Feldkirch und das ALPINALE Kurzfilmfestival sammeln gemeinsam für die „Stunde des Herzens“

Am 13. und 14. Dezember 2024, jeweils um 20 Uhr, hält der „Weihnachtliche Kurzfilmzauber“ der ALPINALE im GUK-Kino in Feldkirch Einzug. Ein festlicher Abend mit Kurzfilmen aus verschiedenen Ländern und Kulturen darf erwartet werden, der nicht nur für weihnachtliche Stimmung sorgt, sondern auch einem guten Zweck dient: Die Einnahmen kommen der Hilfsorganisation „Stunde des Herzens“ zugute.

#### Kulturgenuss und gute Taten im Advent

Der Duft von Punsch und frisch zubereitetem Kino-Popcorn rücken sich seltsam nah, wenn das GUK-Kino in Feldkirch gemeinsam mit der ALPINALE zum „Weihnachtlichen Kurzfilmzauber“ bittet. An zwei Abenden – am 13. und 14. Dezember 2024 – erwartet das Publikum in Feldkirch ab 20 Uhr ein wahres Highlight der Vorarlberger Adventszeit. Der Genuss inspirierender Kurzfilme aus Ländern wie Brasilien, Belgien, Kolumbien und der Ukraine geht dabei Hand in Hand mit einer guten Sache, denn alle Einnahmen kommen der heimischen Wohltätigkeitsorganisation „Stunde des Herzens“ zugute.

Neben Häppchen und Aperitif umfasst das speziell für diesen Anlass zusammengestellte Programm acht internationale Kurzfilmproduktionen, die mit einer Vielzahl an Perspektiven auf Weihnachten begeistern – von humorvoll bis nachdenklich. Alle Filme sind in Originalsprache mit englischen Untertiteln zu sehen. An beiden Abenden wird dasselbe Programm gezeigt.

#### Heimische Kulturinitiativen für ein starkes Miteinander

Der „Weihnachtliche Kurzfilmzauber“ vereint mit dem GUK-Kino Feldkirch und der ALPINALE nicht nur heimische Kulturinitiativen, sondern schafft mit einem Blick über den Tellerrand auch magische Momente in der Adventszeit. Programmverantwortlicher Andreas Künz verspricht ein Filmprogramm, das „die Vorfreude auf Weihnachten verstärkt und zur Besinnung auf die wesentlichen Werte anregt“.

Das Event ist ein festlicher Genuss für alle Film- und Weihnachtsbegeisterten. Gleichzeitig bietet es die besondere Gelegenheit, in gemütlicher Atmosphäre Gutes zu tun und aktiv dazu beizutragen, dass die „Stunde des Herzens“ weiterhin vielen Menschen helfend zur Seite stehen kann. Unvergessliche Abende dürfen erwartet werden, die nachhaltig bewegen.

Tickets gibt es beim GUK-Kino in Feldkirch!

#### Auf einen Blick:

- Was? Weihnachtliche Kurzfilmvorführung für einen guten Zweck
- Wann? 13. und 14. Dezember 2024, jeweils ab 20 Uhr
- Wo? GUK-Kino, Feldkirch



Martina Kulmitzer (li.) mit Hansjörg und Ingrid Ellensohn.



Foto: magisch



Das Alpinale Kurzfilmfestival sorgte auch in diesem Jahr wieder für ein volles Haus in der Koblacher DorfMitte und zeigte sechs herausragende Kurzfilme.

### Kino-Highlights in der Koblacher DorfMitte

Kürzlich gastierte das Alpinale Kurzfilmfestival in der Koblacher DorfMitte. Für Hansjörg Ellensohn, Obmann vom Veranstalter Kultur Koblach, und die Bludenz-Festival-Vizepräsidentin Martina Kulmitzer ist es bereits Tradition, dass die Kumbenberg-Gemeinde ein fixer Stopp ihrer Gastspiel-Tour durchs Land ist.

Beitrag mit dem Titel „Land der Berge“, eine stille Tragödie über Einwanderung, Bürokratie und einen vermeintlichen Versicherungsbetrug.

Latzer, Eka Sieber oder Christine und Tal Yehiely sowie Carmen Wagner. Im intensiven Austausch über die gezeigten Leinwand-Kunstwerke waren zudem zahlreiche Koblacher Gemeindefraktanten, Ingrid Ellensohn-Mangold und Alpinale-Techniker Daniel Malin. Das diesjährige 40. Kurzfilmfestival findet vom 5. bis 9. August in Bludenz statt. (red)

Viele interessierte Kino- und Kultur-Interessierte waren dabei, als eine Auswahl an sechs ansprechenden, herausfordernden und auch lustigen Kurzfilmen gezeigt wurden. Dabei handelt es sich um Publikumsfavoriten der 39. Auflage 2024 ebenso wie um mit dem „Goldenen Einhorn“ ausgezeichnete Streifen. Berührend und unter die Haut gehend war gleich der erste

Beindruckt war das Kino-Publikum auch von den Filmen „The Red Suitcase“ (Neuanfang einer 16-jährigen Iranerin in Luxemburg) oder „Nachtgesichter“. Neben den nachdenklich stimmenden Werken gabs aber auch höchst lebenswürdige Kurzfilme wie „The Mystery of Missing Socks“ - wohl der Publikumsfavorit in Koblach - sowie „Bloom“.

Unter den Gästen in der DorfMitte unter anderem Grafikdesigner Stefan Žvokelj, Carmen und Markus Klien (M+G Ingenieure), Lisi (Familienverband) und Wolfgang

Gleis 21

GLEIS 21:

Musik - „Dritte Hand - Wiener Rock“  
10. April 2025 19:00 Uhr; VVK 12 €

ALPINALE Kurzfilmfestival (Die besten ALPINALE Kurzfilme vom vergangenen Festival auf Tour)  
24. April 2025 19:30 Uhr; VVK 8 €



© Ferris Samuel



Das Alpine-Team hat das ganze Jahr über alle Hände voll zu tun, um Österreichs zweitältestes Filmfestival zu managen.

„Das ist uns ein bisschen passiert“, lacht Festival-Intendantin Manuela Mylonas, „diese Menge an Filmen ist eigentlich gar nicht mehr bewältigbar.“ Das elfköpfige Kernteam hatte schon im vergangenen Jahr beschlossen, künftig maximal 1.200 Wettbewerbsbeiträge anzunehmen. Schließlich kostet es viel Zeit, die Filme zu sichten und zu entscheiden, welche schlussendlich ins Rennen um das „Goldene Einhorn“ gehen. Als das Anmeldeportal am 22. Februar geschlossen wurde, waren jedoch bereits 1.500 Filme eingereicht. Zwar dürfen diese eine Länge von 30 Minuten nicht überschreiten, trotzdem war klar, dass die Vorjury viele Stunden vor dem Bildschirm verbringen würde. Glücklicherweise wird das Kernteam bei der Vorauswahl – und später während des Festivals – von vielen Filmbegeisterten unterstützt. „Ich bin wirklich dankbar, dass sich jedes Jahr so viele Menschen finden, die ganz viel Zeit und Leidenschaft in dieses Projekt stecken“, erklärt Manuela Mylonas. Sie selbst geht seit vielen Jahren mit gutem Beispiel voran. Die Feldkircherin verbrachte schon als Kind viel Zeit auf Film-



Auch in diesem Sommer dürfen sich die Filmbegeisterten wieder auf Virtual Reality-Erlebnisse in der Scheune des Würbel-Areals freuen.

sets, ging ihrem Vater – dem Vorarlberger Filmemacher Niko Mylonas – früh zur Hand. Während des Intermedia-Studiums an der Fachhochschule Vorarlberg widmete sie sich mit Vorliebe den bewegten Bildern, studierte dann ein Jahr lang Film in Australien. Kein Wunder also, dass man die junge Frau nach ihrer Rückkehr fragte, ob sie Lust hätte, die ALPINALE-Jury zu unterstützen. So wuchs sie nach und nach in die Verantwortung, seit Ende des Jahres 2008 leitet sie das Festival an vorderster Front.

### Fokus auf kurze Filmformate

Während das 1982 von Otmar Rützler und dem kürzlich verstorbenen Journalisten Günter J. Wolf als Bludenzener Filmtage initiierten und drei Jahre später zur ALPINALE weiterentwickelten Filmfestival anfangs noch Filmbeiträge in Spielfilmlänge forcierte, war damals eine Spezialisierung auf Kurzfilme bereits beschlossene Sache. „Kurzfilme klingen beim Publikum nach, es bleiben oft Dinge offen, im Austausch mit anderen entdeckt man die unterschiedlichsten Aspekte“, steht Manuela Mylonas ganz hinter dieser eindeutigen Ausrichtung. Allerdings ist es nicht immer leichte Kost, die dem ALPINALE-Publikum unter freiem Himmel serviert wird. Gerade junge Filmschaffende greifen oft sozialkritische Themen auf und rufen mit drastischen Bildern zur Auseinandersetzung auf. Manuela Mylonas hat Verständnis dafür, wenn es Zuschauerinnen und Zuschauern nicht immer gelingt, sich darauf einzulassen. „Da aber an einem Abend die verschiedensten Filme gezeigt werden, muss dafür Platz sein, dass einem nicht alles gefällt“, findet sie und spricht damit so manchem eingefleischten Fan aus dem Herzen. Das ALPINALE-Team ist stolz auf ein hochkarätiges Programm. Einige Streifen, die in Bludenz beziehungsweise ein paar Jahre lang in Nenzing über die Leinwand flimmerten, sind inzwischen „oscar-gekrönt“. Manuela Mylonas erinnert etwa an „Spielzeugland“ – einen 14-Minüter von Jochen

Das Zusammen-treffen mit den Filmschaffenden und dem Publikum ist unglaublich bereichernd und inspirierend.

Festivalintendantin  
Manuela Mylonas



Alexander Freydark, der 2009 mit dem begehrten Kurzfilm-Oscar ausgezeichnet wurde, oder den 2018 nominierten Streifen „Watu Wote“. Die ALPINALE-Fans bewiesen vor letztes Jahr cineastisches Gespür, indem sie „The Red Suitcase“ mit dem Publikumspreis bedachten. Denn auch dieser Streifen wurde wenig später von der Academy of Motion Picture Arts nominiert. 2019 lief der Film „Skin“, der schon zuvor einen Oscar gewonnen hatte.

Während der Corona-Pandemie wurden viele ausländische Filme bei der ALPINALE zum ersten Mal vor Publikum gezeigt. „Es ist ganz etwas ganz anderes, einen Film gemeinsam mit anderen zu sehen, nicht nur alleine am Computer“, erklärt Manuela Mylonas. „Man spürt, wie das Publikum reagiert.“ Internationale Filmschaffende kamen, als die großen Spielstätten geschlossen waren, und zeigten sich begeistert von der ALPINALE-Atmosphäre, was in der Folge eben zu den eingangs erwähnten 1.500 Einreichungen führte. Damit ist die ALPINALE zu einer Schnittstelle geworden, an der sich Vorarlberger Filmschaffende mit internationalen Vertretern der Branche treffen und austauschen. Das „Goldene Einhorn“ gilt inzwischen als begehrter Filmpreis, obwohl mit dieser Auszeichnung keinerlei finanzielle Zuwendungen einherge-



Die Alpine hat sich in den letzten vier Jahrzehnten vom fast familiären Cineasten-Treff zu einem international anerkannten Kurzfilmfestival gemauert. Davon zeugen im Jubiläumsjahr 1500 Einreichungen von Filmschaffenden aus der ganzen Welt.



### DAS 40. ALPINALE KURZFILMFESTIVAL

... geht von 5. bis 9. August auf dem Platz vor der Bludenzener Remise beziehungsweise bei schlechtem Wetter in der Remise oder im Stadtsaal über die Bühne. Die Besucher dürfen sich auf rund siebzig Kurzfilme aus aller Welt freuen. Eröffnet wird das Festival am Dienstag, 5. August um 20.30 Uhr mit internationalen Wettbewerbsbeiträgen. Die Werke von Vorarlberger Filmschaffenden werden am Mittwoch und Donnerstag jeweils ab 17.30 Uhr unter dem Titel „v-shorts“ gezeigt. Der Freitagnachmittag ist den Kindern gewidmet, ab 17.30 Uhr blickt das Alpine-Team dann in Form einer Retrospektive auf 40 Jahre Festival-Geschichte zurück, bevor ab 23.30 Uhr Grusel und Horror angesagt sind. Am Samstag, ab 20.30 Uhr werden die Gewinner der einzelnen Kategorien bekanntgegeben und gefeiert.

hen. Trotz vieler zugewandter Sponsoren aus der Region ist dafür kein Geld in der ALPINALE-Kasse. Die begrenzten Budgetmittel werden gebraucht, um eine hochkarätige Technik und eine gut organisierte Infrastruktur sicherzustellen. Glücklicherweise bleibt aber meist noch etwas Spielraum, um Neues auszuprobieren. So geht die relativ junge Wettbewerbs-Kategorie VR/360° auf Julian Dünser und Andreas Künz zurück, die sich für die Möglichkeiten der Virtual Reality interessierten. Jürgen Schacherl brachte sein Faible für Gruselfilme und Horror ins ALPINALE-Programm ein. Seit 1993 bemüht sich das Team außerdem, Kinder für das Kurzfilm-Format zu begeistern und der Auseinandersetzung mit den Inhalten noch besser zu begleiten. „Die Ideen gehen uns nicht aus“, verspricht die Festivalleiterin, die als Mutter von zwei Töchtern genau weiß, wovon sie spricht. Das Publikum kann sich jedenfalls auch im Jubiläumsjahr auf „einen bunten Blumenstrauß an Filmen“ freuen. – „Solchen, die zum Nachdenken anregen und das Publikum aus der Komfortzone holen, aber auch einige humorvolle“, lädt Manuela Mylonas schon jetzt zum Filmgenuss unter Sternen und den Austausch mit vielen Kreativen ein. Wer mit dabei sein möchte, sollte die ALPINALE bei der Urlaubsplanung berücksichtigen. ■



Die Besucher können sich am 13. und 14. Dezember auf acht Filme aus acht verschiedenen Ländern freuen. ALPINALE KURZFILMFESTIVAL

### Weihnachts-Kurzfilm-Zauber

FELDKIRCH Echte Emotionen statt Weihnachtskitsch in der Vorweihnachtszeit versprechen die Macher der Alpinale. Neben dem alljährlichen fünf-tägigen Festival im Sommer und dem Halloween-Event veranstaltet das Kurzfilmfestival eine spezielle Weihnachtsvorführung außerhalb des Wettbewerbs. Beim „Weihnachts-Kurzfilm-Zauber“ werden festliche, humorvolle und tief sinnige Kurzfilme gezeigt, die die Weihnachtszeit in all ihren Facetten darstellen. Die Besucher können sich im Guk-Kino in Feldkirch am 13. und 14. Dezember auf acht Filme aus acht verschiedenen Ländern in Originalsprache (mit englischen Untertiteln) freuen. Bei der Veranstaltung handelt es sich um eine Benefizveranstaltung, bei der alle Eintrittsgelder und sonstigen Einnahmen an die Wohltätigkeitsorganisation „Stunde des Herzens“ gespendet werden. An beiden Tagen werden dieselben acht internationalen Kurzfilme zum Thema Weihnachten gezeigt.

#### Acht Kurzfilme

In „Home for Christmas“ verkleidet sich ein Vater als Weihnachtsmann, um seine Tochter nach Jahren wiederzusehen. Als er sie und seine Ex-Freundin trifft, muss er seine eigenen Verletzungen überwinden und sich fragen, ob er bereit ist, seine Familie wieder ins Leben zu lassen. Es ist Heiligabend und

Maria und Josef haben viele Weihnachtsgeschenke zu packen. Doch ihr Wettlauf gegen die Zeit hört in „Die Nacht vor Weihnachten“ auch nach getaner Arbeit nicht auf. Wird das Weihnachtsfest ihrer Familie Freude bringen? In „Sometime, Somewhere“ findet sich ein reisender Countrysänger in einem stillen Dorfgasthof wieder und muss sich mit dem Weg auseinandersetzen, der ihn hierhergeführt hat und dem, der noch vor ihm liegt.

„Portrait of a Family“ beleuchtet den Versuch, am Weihnachtsabend ein Familienporträt zu machen, das im totalen Chaos endet. „Swallow“ erzählt von Liebe und Wundern, die passieren, wenn man sie am wenigsten erwartet. In „The Letter on the Tree“ haben drei Kinder einen besonderen Wunsch, der nur durch ihren Glauben an den Weihnachtsmann erfüllt werden kann. Die Hauptfigur in „The Snowglobe“ ist Herr Griesgram, der die Weihnachtszeit hasst, ihr aber auch nicht entkommen kann. In „Verry merry Christmas Jerry“ versucht Jerry wach zu bleiben, um ein Foto vom Weihnachtsmann zu machen. Doch ein unerwarteter Gast macht ihm einen Strich durch die Rechnung.

VN-AMA EINFACH MEHR ERFAHREN <https://VN.AT/sumPEs>

## Kino für den guten Zweck

Alpinale und GUK sammeln für „Stunde des Herzens“

Am 13. und 14. Dezember hält der „Weihnachtliche Kurzfilmzauber“ der Alpinale im GUK-Kino in Feldkirch Einzug. Die Einnahmen werden gespendet.

Der Duft von Punsch und frischem Kino-Popcorn rücken zusammen, wenn das GUK-Kino in Feldkirch gemeinsam mit der Alpinale zum „Weihnachtlichen Kurzfilmzauber“ bittet. An zwei Abenden – am 13. und 14. Dezember, jeweils um 20 Uhr – erwartet das Publikum in Feldkirch ein wahres Highlight der Vorarlberger Adventzeit. Der Genuss inspirierender Kurzfilme aus Ländern wie Brasilien, Belgien, Kolumbien und der Ukraine geht dabei Hand in Hand mit einer guten Sache, denn alle Einnahmen kommen der



Andreas Künz von der Alpinale freut sich auf viele Besucher.

heimischen Wohltätigkeitsorganisation „Stunde des Herzens“ zugute. Alle Filme sind in Originalsprache mit englischen Untertiteln zu sehen. An beiden Abenden wird dasselbe Programm gezeigt. (ver)

**Bludener ANZEIGER** Unabhängige Wochenzeitung für die Region Bludenz. Gegründet 1885  
**MeinBezirk** **AUSBLICK ZUR REGION**  
Donnerstag, 24. Juli 2025  
KW 30 | 140. Jahrgang  
Ein Produkt der Regionalzeitungen | [www.rzg.at](http://www.rzg.at)

## Alpinale lädt zum Jubiläums-Filmfest

Im August feiert das Alpinale-Kurzfilmfestival in Bludenz sein 40. Jubiläum. Auf das Publikum warten daher nicht nur frische Perspektiven und bewegende Geschichten, sondern auch eine spannende Mischung aus Rückblick und Ausblick. Seite 3

### Kurzfilm-Festival feiert Jubiläum

40. Auflage der Alpinale steht im Zeichen internationaler cineastischer Vielfalt

Von Dienstag, 5. August, bis Samstag, 9. August, feiert das Alpinale-Kurzfilmfestival sein 40. Jubiläum und macht Bludenz einmal mehr zum Treffpunkt der internationalen Kurzfilmszene.



Foto: Mathias Rhombert

Was 1985 als mutiges Kulturprojekt begann, hat sich heute als fester Bestandteil der internationalen Kurzfilmfestivallandschaft etabliert. Die 40. Ausgabe der Alpinale zelebriert diese Erfolgsgeschichte – mit einem hochkarätigen Programm, das Vergangenheit und Zukunft miteinander verbindet, die ganz großen Emotionen im kompakten Format auf die Leinwand bringt, aber auch viel Raum für innovative Ideen schafft.

In insgesamt sieben Kategorien wird das Goldene Einhorn vergeben.

und bewegende Geschichten, sondern auch eine spannende Mischung aus Rückblick und Ausblick.

#### Besondere Höhepunkte

Ein besonderer Programmhöhepunkt ist etwa die RETROSPEKTIVE am Freitag, 8. August, ab 17.30 Uhr – bei diesem außergewöhnlichen Screening finden sechs herausragende Lieblingsproduktionen aus vier Jahrzehnten Alpinale-Geschichte noch einmal ihren Weg auf die große Leinwand. Gleichzeitig blickt das Festival auch in die Zukunft: Regisseur Marcel Barsotti spricht am Donnerstag, 7. August, ab 15 Uhr im Expert Talk „KI trifft Kino“ über das Potenzial von Künstlicher Intelligenz im Film. Das VR-Kurzfilmprogramm lädt jeden Abend ab 19 Uhr – bereits vor dem Hauptprogramm und in den Pausen – im Würbel-Areal dazu ein, neue filmische Realitäten hautnah zu erleben.

mosphärischem Nervenkitzel im Remise-Saal. Für die Verbundenheit zur Region steht traditionell die Kategorie v-shorts, die ganz Kurzfilmen mit Vorarlberg-Bezug gewidmet ist. Am Mittwoch, 6. August, und Donnerstag, 7. August, werden jeweils ab 17.30 Uhr Beiträge präsentiert, die die cineastische Vielfalt rund ums Ländle auf eindrucksvolle Weise spiegeln. Zahlreiche große Namen der Kurzfilmszene präsentieren ihre Werke persönlich in Bludenz.

#### Preisverleihung am Samstag

Ein ganz besonderer Höhepunkt des Festivals erwartet das Publikum schließlich am Samstagabend ab 20.30 Uhr: die feierliche Preisverleihung, bei der die herausragendsten Kurzfilme der Woche ausgezeichnet werden. In den Kategorien Internationaler Kurzspielfilm, Animation, Horror, VR-Shorts, Kinderkurzfilm und Publikumspreis vergibt die Jury das begehrte Goldene Einhorn. Auch die regionale Filmszene wird gebührend gefeiert: Der beste Kurzfilm mit Vorarlberg-Bezug erhält die ikonische v-shorts-Klappe, verbunden mit einem Preisgeld von 500 Euro. Im Anschluss an die Preisverleihung werden die prämierten Filme noch einmal auf der großen Leinwand gezeigt. (pd)



Foto: Lara Smith

Neue filmische Realitäten hautnah erleben.

Die Vielfalt des Festivals zeigt sich besonders deutlich, wenn junge Besucher am Freitagnachmittag ab 15 Uhr auf ein Kinderkino samt kreativem Rahmenprogramm treffen – Letzteres beginnt bereits um 13 Uhr. Später am Abend, ab 23.30 Uhr, erwartet eingelebte Genre-Fans dann die beliebte Horror-Nacht mit at-



Foto: ORF/ Lisa Oberholzer  
Foto: ORF/ Lisa Oberholzer

### Kino **Filmfestival Alpine feiert 40-jähriges Bestehen**

Von 5. bis 9. August wird Bludenz zum 40. Mal zur Bühne für den Kurzfilm. Bereits im Vorfeld des Jubiläums gibt es besondere Einblicke rund um die Welt des Films. Am 29. Juli wird mit „Daheim sterben die Leut“ der Gewinnerfilm des ersten Festivals gezeigt.

29.07.2025 11.35

Zur Einstimmung auf 40 Jahre Alpine gibt es am 29. Juli einen besonderen Filmabend in Bludenz. Gezeigt wird der Film „Daheim sterben die Leut“. Dabei handelt es sich um den ersten Preisträger des Goldenen Einhorns der Alpine. Tickets dafür können direkt im Kino erworben werden.



Foto: Verein ALPINALE Kurzfilmfestival  
Die Produktion „Daheim sterben die Leut“ kam im Jahr 1985 in die Kinos.

### **Erfolgsgeschichte des ersten Alpine-Gewinnerfilms**

Als die Produktion „Daheim sterben die Leut“ 1985 in die Kinos kam, überschlug sich die Kritik – und das Publikum folgte. In Österreich und Deutschland füllte er über Wochen hinweg die Säle. Allein in einem Tübinger Kino zählte man binnen 20 Wochen über 30.000 Besuchende. Mit

seinem augenzwinkernden, satirisch-bissigen Blick auf das Landleben wurde er zu einem der erfolgreichsten Filme des Jahres im deutschsprachigen Raum.

Die Reise des Kurzfilms begann jedoch nicht in Deutschland, sondern in Bludenz: Dort wurde ihm das erste Goldene Einhorn der Alpine verliehen – und das zu einer Zeit, als das Festival noch Langfilme auf dem Programm hatte. Anschließend folgten weitere Auszeichnungen wie eine Nominierung zum Deutschen Filmpreis oder das Prädikat „Besonders wertvoll“.



Foto: Verein ALPINALE Kurzfilmfestival

Auch in diesem Jahr kann wieder ein „Goldenes Einhorn“ gewonnen werden.

### **Regisseure und Drehbuchautoren in Bludenz**

Zur feierlichen Wiederaufführung von „Daheim sterben die Leut“ am 29. Juli 2025, ab 20 Uhr, reisen die beiden Regisseure und Drehbuchautoren Klaus Gietinger und Leo Hiemer erneut nach Bludenz und geben in begleitenden Filmgesprächen spannende Einblicke in ihre Zusammenarbeit. In das Kino in Bludenz begleitet sie Otmar Rützler, einer der Mitbegründer der Alpine, der das Werk einst für das Festival entdeckt hatte.

## C8 Vorarlbergerin des Tages

Samstag/Sonntag, 2./3. August 2025  
Vorarlberger Nachrichten

# Die Frau hinter der Alpine

Seit 17 Jahren leitet Intendantin Manuela Mylonas das Kurzfilmfestival in Bludenz.

**BLUDENZ** Spannung, Drama, Humor, Kontroverse. Es ist Alpine-Zeit. Das Bludenzener Kurzfilmfestival wird zum 40. Mal veranstaltet. Seit 17 Jahren ist Manuela Mylonas als Vereinsobfrau und Intendantin für die Durchführung verantwortlich.

### **Passion fürs Filmen**

Sie sitzt im Foyer des Bludenzener Kinos. Voller Energie, doch bescheiden zurückhaltend – und da ist dieses einzigartige Lächeln. Gerade ist Pause zwischen zwei Filmen, welche die 44-Jährige im Vorfeld der Alpine anschaut. „Filme machen war immer ein großes Thema in unserer Familie“, sagt Manuela. „Es hat meine Kindheit stark geprägt.“ Es war ihr griechischer Vater, ein passionierter Filmproduzent, der Manuelas Begeisterung für bewegte Bilder entfacht hat. „Ich durfte schon früh hinter der Kamera mithelfen und wollte dann auch einen Beruf in diesem Bereich erlernen.“ Zuerst dachte sie an Filmwissenschaften oder Regie. Doch dann führte die Fachhochschule Vorarlberg das Studium „Intermedia“ ein. Und Manuela wusste, „das ist das Richtige für mich“. Studienstart war 1999. Nach dem Abschluss



Das Fotoalbum enthält Erinnerungen aus 40 Jahren Alpine Kurzfilmfestival. HRJ (2)

Weg in die Selbstständigkeit in der Branche Werbung und Filmproduktion. 2005 war das. 16 Jahre später legte sie ihr Gewerbe still. Seitdem ist sie bei Hilti in Liechtenstein im Bereich Unternehmenskommunikation angestellt.

Zu der als Verein geführten Alpine kam Manuela 2007 – als Vizeobfrau. Im Jahr darauf übernahm sie das Amt der Obfrau und der Festivalintendantin. „Die Alpine ist etwas Besonderes“, schwärmt Manuela. „Sie gibt Kurzfilmen einen Lebensort und hinterlässt bleibende Erinnerungen. Bei allen, die dabei sind.“ Für die diesjährige Alpine haben Film-

schaffende aus aller Welt rund 1500 Kurzfilme eingereicht, 70 davon sind kommende Woche an den fünf Festivaltagen zu sehen. Die besten Werke in den Kategorien Kurzspielfilm, Animation, Virtual Reality, Horror und Kinderfilm werden von der Alpine-Jury mit dem Goldenen Einhorn ausgezeichnet. Des Weiteren gibt es einen speziellen, mit 500 Euro dotierten Preis für die am besten bewertete Vorarlberger Produktion. Das Preisgeld spenden Wirtschaftskammer Vorarlberg und Filmwerk Vorarlberg. „Wir haben auch noch den Publikumspreis“, informiert Manuela. „Jeden Abend stimmt das Publikum über den be-

### **ZUR PERSON**

**MANUELA MYLONAS**  
**GEBOREN** 23. März 1981  
**WOHNORT** Feldkirch  
**LAUFBAHN** Studium Intermedia an der Fachhochschule Vorarlberg (Magister), Post Graduate Certificate Film / TV in Australien, Angestellte bei Hilti (FL), Unternehmenskommunikation  
**FAMILIE** verheiratet, 2 Töchter (9 und 12 Jahre)



Begleitet von Mitgliedern des Alpine-Teams nahm Manuela Mylonas 2021 das Verdienstzeichen des Landes in Empfang.



Auf dem Platz vor der Remise moderiert Manuela Mylonas die Eröffnungsfier einer Alpine. ALPINALE (2)

liebsten Film vom Tag ab.“ Zum Jubiläum 40 Jahre Alpine kündigt die Intendantin einen speziellen Programmteil an: „Wir zeigen Kurzfilme aus den vergangenen 40 Jahren.“

### **Verdiente Ehrung**

Manuela, die beruflich gehörig eingespannt sowie Mutter von zwei Töchtern – neun und zwölf Jahre alt – ist, investiert viel Arbeit und Zeitaufwand in die Organisation des Kurzfilmfestivals. Eine ehrenamtliche Tätigkeit, für die ihr 2021 das Verdienstzeichen des Landes verliehen wurde. „Das alles wäre jedoch ohne mein Superteam nicht zu schaffen“, stellt sie klar. Zurzeit sind zehn Ehrenamtliche das ganze Jahr hindurch im Einsatz für die Alpina-

le. Um die Büroorganisation kümmert sich eine Teilzeitangestellte. Unterstützt wird Manuela auch von ihrer Familie, allen voran von ihrem Mann, den Eltern und Schwiegereltern. Die Familie steht für die engagierte Frau an erster Stelle. „Besonders wichtig ist es mir, mit meinen Töchtern draußen in der Natur unterwegs zu sein“, sagt sie. Ein Blick auf die Uhr, und Manuela eilt in den Kinosaal. Der zweite Film läuft. HRJ

Alpine Kurzfilmfestival, 5. bis 9. August, Bludenz, Raiffeisenplatz vor der Remise und Stadt- saal. Alle Infos: [www.alpinale.at](http://www.alpinale.at)



Standard  
02.08.2025

Kulturzeitschrift  
06.08.2025

Vorarlberger Nachrichten  
04.08.2025

## 40 Jahre ALPINALE – Kurzfilm ganz groß



Normalpreis: Vorverkauf EUR 13,-, Abendkassa EUR 15,- / mit Abovorteil: Abendkassa EUR 11,-\*

### 2025 feiert die ALPINALE in Bludenz ein filmisches Jubiläum der Extraklasse.

Das 40. ALPINALE Kurzfilmfestival bringt internationales Kurzfilmkino aus 23 Ländern nach Bludenz. 69 Filme aus über 1.500 Einreichungen flimmern in sieben Kategorien über die Leinwand – im Remise-Saal und bei gutem Wetter Open Air. Am Finalabend wird das „Goldene Einhorn“ vergeben.

### ALPINALE Kurzfilmfestival 5. bis 9. August

Remise, Raiffeisenplatz 1, 6700 Bludenz

Programm & Tickets: [www.alpinale.at](http://www.alpinale.at)

ALPINALE Kurzfilmfestival  
Remise, Raiffeisenplatz 1, 6700 Bludenz  
<https://alpinale.at/>

Alpinale

\*Gilt nur für bereits bestehende Abos. Bitte weisen Sie beim Ticketkauf Ihre Abovorteilskarte vor.

Foto: Anna Salcher

Ingrid Bertel · 06. Aug 2025 · Film

## SECHS JUNGE EINHÖRNER

### 40 Jahre Alpinale und 20 Jahre v-shorts

Mit 69 Kurzfilmen und zahlreichen Nebenreihen feiert die Alpinale Bludenz ein opulentes Doppeljubiläum. Ein Schwerpunkt gelte dabei heuer der Filmmusik, sagt Intendantin Manuela Mylonas. Seit sie vor 16 Jahren die Leitung des internationalen Kurzfilmfestivals übernommen hat, ist das Programm immer vielfältiger, anspruchsvoller, internationaler geworden. Reihen wie v-shorts (Kurzfilme mit Vorarlberg-Bezug), die täglichen Filmgespräche, ein liebevoll kuratiertes Kinderprogramm oder die beim Publikum besonders beliebte Horror-Nacht ziehen ein immer größeres Publikum an. Und längst hat sich der Wettbewerb um die sechs goldenen Einhörner auch international herumgesprochen. Am Eröffnungsabend jedenfalls ist der Bludnzer Stadtsaal bis auf den letzten Platz besetzt.



Der Film „Dragfox“ (Regie: Lisa Ott) wurde in der Kategorie Animation am Eröffnungsabend gezeigt.

Auf die Bühne stürmt Efen Moreno. Der Spanier bespielt als One-Man-Band zehn Instrumente gleichzeitig und dazu einen Loop. Und er lädt ein zum Mitspielen: Via QR-Code darf man raten, welche Filmmusik er gerade interpretiert. „Spiel mir das Lied vom Tod“ poppt es nach wenigen Sekunden auf der großen Leinwand auf. Na klar, den Klassiker von Ennio Morricone kennt auch 57 Jahre später noch jeder. Also muss es anspruchsvoller werden. „Das letzte Einhorn“ vielleicht? Nein! „Ghostbusters“ jubelt der

Montag, 4. August 2025  
Vorarlberger Nachrichten

## Alpinale feiert 40 Jahre Kurzfilmkultur

### Ein Jubiläum im Zeichen internationaler Begegnungen, filmischer Innovationen und Rückblicken.

**BLUDENZ** Von Dienstag, 5. August, bis Samstag, 9. August feiert das Alpinale Kurzfilmfestival in Bludenz seine 40. Ausgabe – ein Ereignis, das die Stadt erneut zum Treffpunkt der internationalen Kurzfilmszene macht. Fünf Tage lang präsentiert das Festival aktuelle Produktionen aus aller Welt, thematisch vielfältige Programme und ein bewusst niedrigschwelliges Open-Air-Format. Dabei verschränkt sich die Rückschau auf die Anfänge des Festivals mit einem deutlichen Fokus auf gegenwärtige Entwicklungen und neue Ausdrucksformen des Mediums. Was 1985 als regionales Kulturprojekt begann, hat sich als fester Bestandteil der europäischen Kurzfilmfestivalslandschaft etabliert. Die 40. Alpinale betont diese Entwicklung – mit einem Programm, das sowohl auf inhaltliche Kontinuität als auch auf Gegenwartstauglichkeit setzt.

Auch 2025 bildet der Vorplatz der Remise das Zentrum des Geschehens. An fünf Abenden werden dort Kurzfilme im Freiluftkinoformat

gezeigt – ergänzt durch Programmpunkte im Remise-Saal und dem angrenzenden Würbel-Areal. Ein Live-Konzert des spanischen Musikers Efen Moreno begleitet das Abendprogramm. Die Veranstaltungen entstehen in Zusammenarbeit mit der Kulturbeteiligung der Stadt und dem Stadtmarketing Bludenz. Aus über 1500 Einreichungen wurden 69 Filme ausgewählt. Sie werden während der Festivalwoche in Originalsprache mit deutschen oder englischen Untertiteln ge-



Im Expert Talk wird über Künstliche Intelligenz als gestalterisches Mittel diskutiert.

zeigt. Der internationale Wettbewerb beginnt täglich um 20.30 Uhr (bei Schlechtwetter im Stadtsaal).

### „Horror-Nacht“

Neben neuen Perspektiven bietet die Jubiläumsausgabe auch Raum für Rückblicke: Am Freitag, 8. August, stehen im Programmpunkt „Retrospektive“ sechs Filme früherer Festivaljahrgänge erneut auf dem Spielplan. Am Donnerstag, 7. August, spricht Regisseur Marcel Barsotti im Expert Talk „KI trifft Kino“ über Künstliche Intelligenz als gestalterisches Mittel. Parallel dazu wird die immersive VR-Sektion weiterentwickelt: Ab 19 Uhr können Besucher im Würbel-Areal aktuelle Arbeiten aus dem Bereich der Virtual-Reality-Kurzfilme erleben. Die Sektion v-shorts, seit 20 Jahren fester Bestandteil der Alpinale, thematisiert Filmschaffen mit Vorarlberg-Bezug. Gezeigt werden Beiträge von Nachwuchsregisseuren ebenso wie von etablierten Filmschaffenden (6. und 7. August, jeweils ab 17.30 Uhr). Auch für junges Publikum ist ein eigener Programmpunkt vorgesehen: Das Kinderkino beginnt am Freitag um 15 Uhr, ergänzt durch ein begleitendes Rahmenprogramm ab 13 Uhr. Spätabends folgt mit der „Horror-Nacht“ ein Kontrastprogramm für Genre-Fans.



Die Alpinale präsentiert fünf Tage lang aktuelle Produktionen aus aller Welt. M. RHOMBURG

Viele der Filmschaffenden sind persönlich in Bludenz anwesend. In täglichen Filmgesprächen erhalten Besucher Einblicke in Entstehungsprozesse und thematische Hintergründe. Erwartet werden u. a. Marcel Barsotti (Deutschland), Julia Mirjam Cantuária (Deutschland), Meena Rathor (Norwegen) und Simon Schneckenburger (Deutschland). Den Abschluss des Festivals bildet am Samstagabend die Preisverleihung in mehreren Kategorien: Internationaler Kurzspielfilm, Animation, Horror, VR, Kinderfilm und Publikumspreis. Die Jury setzt sich aus Sebastian Jakob Doppelbauer, Eleanna Finokalioti, Saskia Hahn, Stefan Langthaler, George Panopoulos und Julia Stipsits zu-

sammen. Zusätzlich wird der beste Vorarlberg-Kurzfilm mit der v-shorts-Klappe und einem Preisgeld von 500 Euro ausgezeichnet. Im Anschluss sind die prämierten Filme nochmals auf der Leinwand zu sehen.

Ein zusätzlicher Fokus gilt 2025 der Filmmusik. Der Komponist Raimund Hepp leitet die Masterclass „From Script to Score“, die das Verhältnis zwischen Regie und Komposition thematisiert – ein Format, das Austausch über nationale Grenzen hinweg ermöglicht. **VN-AMA**



ORF Vorarlberg heute  
07.08.2025



➔ [www.alpinale.at/festival-archiv/festival-2025](http://www.alpinale.at/festival-archiv/festival-2025)



KULTUR

Alpinale

Ob Horror, Liebesdrama oder Verfolgungsjagden: Das Kurzfilmfestival Alpinale zeigt Werke Vorarlberger Filmschaffender von überwältigender Vielfalt und Qualität. **Seiten 18/19**



# Kultur

Freitag, 8. August 2025, Seite 18

## Große Geschichten in kleinen

Die Alpinale zeigt Kurzfilme Vorarlberger Filmschaffender von überwältigender Vielfalt und Qualität.

Von Sebastian Vetter  
sebastian.vetter@neue.at

Auf die Jury der heurigen Alpinale darf man wahrlich nicht neidisch sein. Zu groß sind Vielfalt und Qualitäten der insgesamt 15 Einreichungen in der Kategorie v-short, dem Vorarlberger Kurzfilmpreis. Fraglich, wer da ein rasches Urteil treffen kann. Daher folgt auch dieser Artikel ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

**Wilde Abenteuer.** Gleich vier Beiträge sind das Werk jugendlicher Nachwuchsfilmemacher, die sich in Workshops von Film Vorarlberg und Reel Movie austoben. Sie flüchten vor Dämonen, jagen Räuber, beschützen eine ominöse Tasche und entführen das „nervtötendste Mädchen, das man sich vorstellen kann“. Stets in Bludenz gedreht, auffällig oft mit Bürgermeister Simon Tschann vor der Linse, entstanden unglaublich charmante Clips, mit beachtlich organischer Kameraführung.

Studierende und Absolventen des Studiengangs Intermedia an der Fachhochschule Vorarlberg sind besonders stark vertreten. So auch Julia Gulás, die mit Bastelwut und Eigenregie den Stop-Motion Film „Les Créatures



Das Team hinter „Die ominöse Tasche“.

FILMWERK



„if they could speak“

BÖCKLE



Les Créatures fragiles.

GULÁS



„And So We Are Here“.

BÖCKLE

fragiles“ schuf. In minutiöser Kleinstarbeit schuf sie Figuren und Kulissen aus Recyclingpapier. Die Handlung führt von liebevollen Szenen des Alltags in ein scheinbar magisches Verhängnis und wurde von Ovids „Metamorphosen“ inspiriert. „A Dance against the system“ von Fabio Paulmichl zeigt den anmutigen Tanz einer jungen Frau. Wie eine Bewegung gegen den Strich regt sie sich an den denkbar unpassenden Plätzen. Sei es alleine am Strand, in einer U-Bahn-Station oder vor modernen

Monolithen. Bestechend ist dabei vor allem die Kraft der Farben.

**Spontane Liebe.** Alexander Böckle ist mit gleich zwei Einreichungen im Rennen. Das Medium Film begeistert ihn seit Kindertagen: „In der Familien-Cloud haben wir Aufnahmen, wie ich mit kleinen Autos im Sandkasten die ersten Stop-Motion Clips gedreht habe“, berichtet der 21-Jährige. „And So We Are Here“ ist ein Feuerwerk spontaner Liebe. Spannungsgeladen beginnt es mit dem Streit zwischen einer jungen Frau und einem jungen Mann in der nächtlichen Bregenzer Innenstadt. Ohne geraden Zeitstrahl zeigt er, wie sie sich am selben Tag kennengelernt und verliebt haben. Musik und Farbwahl fügen sich subtil in die Erzählung, werden selbst zu Erzählern.

Das Ende von „if they could speak“ wird niemand erraten. Er zeigt den Monolog einer jungen Frau, die nach der Geburt von ihrer Mutter getrennt wurde und einem scheinbar kriminellen Komplott zum Opfer fiel. Man glaubt, einer Geschichte über Menschenhandel beizuwohnen. In Wirklichkeit handelt der Film vom Leben einer Kuh. Besonders stark dabei die Montagen dämonischer Fratzen, die wie ein Schrei aus dem Unterbewusstsein erscheinen.

**Der leibhaftige Zweifel.** Bei Jan Schenks Beitrag „Court of Doubt“ führte Böckle die Kamera. Der Film entstand während einem gemeinsamen Auslandssemester in Finnland und spielt in den weiten Wäldern des Landes. In dieser Kulisse erwachte eine Autorin am Anfang des Films, nachdem sie an ihrem Schreib-

## Formaten



„And So We Are Here“.

BÖCKLE



Filmdreh in den finnischen Wäldern.

SCHENK

zwei weiteren Zweifel-Gestalten spiegelt. Ihr Schreibtisch dient ihnen als ominöser Altar, auf dem die Autorin ihr Werk verbrennt. „Court of Doubt“ ist ein fantasievoller Film ohne Happy End. Wie gruselig bereits der Dreh für manche war, verdeutlicht Böckles Erinnerung: „23 Uhr in der Nacht schien noch die Sonne. Zufällig ist ein Finne vorbeispaziert, der nur einen Geist in Leinen und eine an den Baum gebundene Frau sah. Er ist total erschrocken. Wir hatten dagegen einen großen Spaß hinter der Kamera.“

**Die Preisverleihung des Kurzfilm-Festivals Alpinale findet diesen Samstag ab 20.30 Uhr in der Remise Bludenz statt. Dann wird bekanntgegeben, welche Produktion mit der „v-shorts“-Filmklappe samt 500 Euro Preisgeld geehrt wird.**

tisch eingeschlafen ist. Dort sieht sich die junge Frau mit ihrem leibhaftigen Zweifel konfrontiert, gespenstisch umhüllt in ein Bettlaken. Ihm folgend, findet sie sich vor drei Spiegeln wieder. Ein Motiv, das sich in

## Kurzfilme aus aller Welt

MENSCHEN / HEUTE • 14:39 Uhr



Festivalintendantin Manuela Mylonas (Mitte) mit Kassier Alexander Stroz und Office-Managerin Rebekka Rinderer bei der Eröffnung der Alpinale in Bludenz.

Das internationale Kurzfilmfestival Alpinale feiert Jubiläum.

Für Abonnenten

TREFFPUNKT: BLUDENZ  
Das internationale Kurzfilmfestival Alpinale feiert Jubiläum

# Kurzfilme aus aller Welt

Bis zum 9. August bietet Bludenz im Rahmen der 40. Alpinale eine eindrucksvolle Kulisse für cineastische Entdeckungen, Filmgespräche und einen Expertentalk. Aufgrund des anhaltenden Regens fand der Festivalsauftritt erstmals nicht vor der Remise unter freiem Himmel, sondern im Stadtsaal statt.

Am Eröffnungsabend konnte das Filmprogramm die 230 Besucher, darunter Bundesrat **Christoph Thoma**, Vizebürgermeisterin

**Andrea Mallitsch**, Landtagsabgeordneter **Enk Dogan**, Bürgermeister **Harald Witwer**, **Nicoleta Floca** (Raiba Bludenz), **Jakob Glawitsch** (Val Blu), Schauspielerin **Helga Pedross**, **Thomas Schreiber** (Spar-kasse Bludenz) sowie **Guido Kemper**, **Andreas Künz**, **Anna Engstler**, **Christian Müller** und **Josef Barbisch** mit intensiven Geschichten, fantasievollen Welten und filmischer Qualität begeistern.

Gezeigt wurden vielversprechende Beiträge wie „La Asistente“, „Hippocampus“, „Soppa Fria“, „Lui“ und „Die Absperrfrau“. Insgesamt sind heuer 69 internationale Kurzfilme im Wettbewerb vertreten. Neben dem 40-jährigen Bestehen des international renommierten Kurzfilmfestivals



Festivalintendantin Manuela Mylonas (Mitte) mit Kassier Alexander Strolz und Office-Managerin Rabekka Rinderer bei der Eröffnung der Alpinale in Bludenz.

wurden auch 20 Jahre v-shorts gefeiert. Dieses Format hat sich in den vergangenen zwei Jahrzehnten zu einem festen Bestandteil

der Alpinale und zu einem bedeutenden Impulsgeber für die heimische Filmszene entwickelt.



Magdalena Illy und Drehbuchautorin Julia Mirjam Cantuarria kamen nach Bludenz.



Alpinale-Gründer Otmar Rützler und Natascha Arzberger (Stadtmarketing).



Im Publikum: Nicole Holzer (Herzge-spann) und Tania Maria Rodrigues-Peters.



Katharina Gartmann (wkv) und Vanessa Schobel (KHBG).



Bundesrat Christoph Thoma und Vizebürgermeisterin Andrea Mallitsch.

Start > gs!service > gs!film

## 40 Jahre ALPINALE: Die eindrucksvolle Jubiläumswoche ist Geschichte

von BK — 12. August 2025 in gs!film, Kultur Lesezeit: 4 mins read

AA 0



Foto: Alpinale

Die besten Kurzfilme wurden mit einem GOLDENEN EINHORN ausgezeichnet.

In den vergangenen Tagen stand Bludenz ganz im Zeichen des Kurzfilms: Bei der Jubiläumsausgabe der ALPINALE drehte sich alles um große Geschichten im kleinen Format. Anlässlich des runden Geburtstags warteten zudem besondere Programmpunkte auf das Publikum – von nostalgischen Rückblicken bis zu spannenden Specials. Und nicht nur die Filme glänzten – auch das Wetter zeigte sich zuletzt von seiner besten Seite. Am Samstagabend fand das Festival seinen krönenden Abschluss: Die besten Kurzfilme wurden in mehreren Kategorien ausgezeichnet und gebührend gefeiert!

Der diesjährige Publikumspreis ging an den norwegischen Kurzspielfilm „The Terrorist“ von Regisseurin **Meena Rathor**. Die satirische Geschichte begleitet drei Mitbewohner, die einen neuen Hausgenossen aufnehmen – doch bald wächst das Misstrauen über dessen wahre Identität. Mit feinem Humor und einem kritischen Blick entlarvt der Film Vorurteile und zeigt die Absurdität von Angst und vorschnellem Schubladendenken auf.

Der Film „Mathildas Monster“ von Regisseur **Marc Andre Misman** wurde besonders vom jungen Publikum favorisiert und in der Kategorie „Bester Kinderkurzfilm“ ausgezeichnet. Die Geschichte begleitet das Mädchen Mathilda, das sich ihren Ängsten stellt – und dabei erkennt, dass ihr vermeintliches Monster vielleicht gar keines ist.



APA online  
12.08.2025

puls24 online  
12.08.2025

Neue Kultur  
12.08.2025

Alpine vergibt Goldenes Einhorn an "Skin on Skin"  
Artikel von APA · 4 Tage · 1 Minuten Leszeit



Alpine vergibt Goldenes Einhorn an "Skin on Skin"  
Der Streifen "Skin on Skin" des deutschen Regisseurs Simon Schneckenburger ist beim 40. Alpine-Kurzfilmfestival in Bludenz als bester Kurzspielfilm mit dem Goldenen Einhorn ausgezeichnet worden. Aus ursprünglich über 1.500 Einreichungen waren 69 Filmproduktionen aus aller Welt im Vorfeld ausgesucht worden. Weitere Preise gingen an Produktionen aus Österreich, Deutschland, Brasilien, Norwegen und den USA. Das Kurzfilmfestival verzeichnete rund 1.700 Besucher.



Entertainment Abonnieren

### Alpine vergibt Goldenes Einhorn an "Skin on Skin"

12. Aug. 2025 · Lesedauer 2 min Artikel vorlesen

Der Streifen "Skin on Skin" des deutschen Regisseurs Simon Schneckenburger ist beim 40. Alpine-Kurzfilmfestival in Bludenz als bester Kurzspielfilm mit dem Goldenen Einhorn ausgezeichnet worden. Aus ursprünglich über 1.500 Einreichungen waren 69 Filmproduktionen aus aller Welt im Vorfeld ausgesucht worden. Weitere Preise gingen an Produktionen aus Österreich, Deutschland, Brasilien, Norwegen und den USA. Das Kurzfilmfestival verzeichnete rund 1.700 Besucher.

Salzburger Nachrichten  
12.08.2025

Abo Karriere Immobilien Salzburger Nachrichten E-Paper SN-Card

SN.AT / KULTUR / KINO

## Alpine vergibt Goldenes Einhorn an "Skin on Skin"

von APA  
Dienstag  
12. August 2025  
10:56 Uhr  
Kommentare  
Artikel drücken

Der Streifen "Skin on Skin" des deutschen Regisseurs Simon Schneckenburger ist beim 40. Alpine-Kurzfilmfestival in Bludenz als bester Kurzspielfilm mit dem Goldenen Einhorn ausgezeichnet worden. Aus ursprünglich über 1.500 Einreichungen waren 69 Filmproduktionen aus aller Welt im Vorfeld ausgesucht worden. Weitere Preise gingen an Produktionen aus Österreich, Deutschland, Brasilien, Norwegen und den USA. Das Kurzfilmfestival verzeichnete rund 1.700 Besucher.



# Kultur

Dienstag, 12. August 2025, Seite 22

## Kunstvolle Werbung für wahre Liebe

Hanna Mathis überzeugt mit einem sensiblen Kurzfilm über das Spätverliebtsein die Jury der Alpine.

Von Sebastian Vetter  
sebastian.vetter@neue.at

Die aus Dornbirn stammende Regisseurin Hanna Mathis (29) wurde am Samstag für ihren Kurzfilm „Das alte Mädchen“ mit dem Preis der Alpine in der Kategorie v-shorts geehrt.

Die Liebe im Zug gefunden. Der keine sechs Minuten lange Film ist eine Ode an die Liebe, konkret die späte Liebe der Wiener Pensionistin Mira Lötsch zu ihrem Ehemann Erwin. Paradox rasant wie ruhig setzten bereits die ersten Szenen einen tief emotionalen Ton. So sieht man die Verliebten, wie sie zart beieinander dem Wolkenhimmel folgen. Ein Trinkglas mit Lippenstift-Spuren öffnet wie ein Bild der 1000 Worte die zweite Szene, bei der das Paar lachend im Wintergarten sitzt und Frau Lötsch schildert: „Ich habe das erste Mal mit 69 geheiratet. Also mein Herz macht immer noch Sprünge, obwohl wir so verschieden sind, aber wahrscheinlich deswegen.“ Laut der Preisträgerin lernte sich das Paar vor sechs Jahren bei einer Zugfahrt kennen. „Mira war im Bordbistro am Kreuzwörterlösen, da hat er sie auf ihre neuen Zähne angesprochen. Sie ist eine Romantikerin, hatte davor aber nur Pech mit Männern. Das hielt sie nicht ab, ein glückliches Leben zu führen. Wirklich geklappt hat die Liebe erst mit Erwin.“

Beim Poetryslam entdeckt. Mathis entdeckte ihre Hauptdarstellerin bei einem Poetryslam. „Sie war sichtlich die Älteste



Mathis bei der Preisübergabe in Bludenz.



„Das alte Mädchen“ ist ein Film über die späte Liebe der Mira Lötsch.



Die 29-jährige Hanna Mathis ist seit fünf Jahren selbstständig als Regisseurin tätig.

auf der Bühne und hat ein sehr ansprechendes Gedicht vorgestellt“, erinnert sich die 29-Jährige zurück. Handy-Nummern wurden ausgetauscht, der Kontakt vertieft und schließlich das Leben der Pensionisten im Wiener Bezirk Floridsdorf in zwei Tagen Drehzeit bildlich festgehalten. Begleitet wurde die Regisseurin dabei von ihrem Partner und Kameramann Julian Matzat. So entstanden scheinbar schlichte Aufnahmen des Alltags. Von der Haus- und Gartenarbeit über alte Fotografien und Schwimmszenen verdichten sie sich mit den poetischen Worten der Wienerin zu einem Denkmal für den Optimismus. Möglich macht das der bewusst planerische Zugang der Filmemacherin. Wie vertraut sie mit diesem ist, vermittelt ihr beruflicher Werdegang.

Kunst und Werbung. Der Wunsch, einmal als Regisseurin tätig zu sein, weckte sich in Mathis bereits während der Schulzeit an der St. Gilgen International School. 2015 folgte der Umzug in die Bundeshauptstadt, wo sie Journalismus an der Fachhochschule der Wirtschaftskammer Wien studierte. Drei Mal scheiterte die versuchte Aufnahme an der Wiener Filmakademie. Ihr heutiges Handwerk erlernte die Filmemacherin stattdessen in Praktika, dann in der Werbebranche. In dieser ist Mathis seit fünf Jahren selbstständig aktiv. Zu ihren Kunden zählen Unternehmen wie Billa, Volksbank oder der ÖBB. Neben kommerziellen Aufträgen widmet sich Mathis dem Film als Kunstgattung. Bereits 2016 reichte sie bei der Alpine ihren ersten Kurzfilm ein, 2023 wirkte sie sogar als Teil der

Jury für internationale Einreichungen mit. Jetzt wagt sich die 29-Jährige zunehmend an längere Formate heran. Ihre erste Fernsehproduktion für Arte, „Night Trains“, ist gerade in der Postproduktion. Die 50-minütige Folge eines Viertelers begleitet eine Nachtzugreise von Budapest nach Zürich, mit Station auch in Vorarlberg. Gleichzeitig bereitet sie sich auf zwei weitere Produktionen, eine Dokumentation und ein Spielfilm vor.

„Viele Kolleginnen und Kollegen im Spielfilmbereich müssen lange warten, ob ihre Projekte realisiert werden können.“

Hanna Mathis, Regisseurin

Trotz aller Ambitionen bleibt Mathis geerdet. Die Kürzungen bei der Bundesfilmförderung beobachtet die Regisseurin aufmerksam, auch wenn sie selbst aktuell nicht unmittelbar betroffen ist. „Viele Kolleginnen und Kollegen im Spielfilmbereich müssen lange warten, ob ihre Projekte realisiert werden können“, sagt sie. Flexibilität, Durchhaltevermögen und ein zweites Standbein seien deshalb wichtiger denn je. „Es ist kein einfacher Beruf, aber ein schöner.“

Für die nächsten Wochen hat Mathis vor allem eines geplant: eine Auszeit. Nach intensiven Monaten gönnt sie sich Urlaub in Vorarlberg. Danach will sie weiterarbeiten, ohne Eile, aber mit klarem Blick auf das Wesentliche. „Manchmal reicht es, zuzuhören. Dann finden die Geschichten einen ganz von selbst.“



Foto: Alpinales Bludenz

Foto: Alpinales Bludenz

## Kultur

# Goldenes Einhorn für „Skin on Skin“

Der Streifen „Skin on Skin“ des deutschen Regisseurs Simon Schneckenburger ist beim 40. Alpinales-Kurzfilmfestival in Bludenz als bester Kurzspielfilm mit dem Goldenen Einhorn ausgezeichnet worden.

12.08.2025 12.38

Aus ursprünglich über 1.500 Einreichungen waren 69 Filmproduktionen aus aller Welt im Vorfeld ausgesucht worden. Weitere Preise gingen an Produktionen aus Österreich, Deutschland, Brasilien, Norwegen und den USA. Das Kurzfilmfestival verzeichnete rund 1.700 Besucher.

Der 30-minütige Siegerfilm „Skin on Skin“ aus 2024 handelt von der Liebe zweier Männer in einem deutschen Schlachthof. Einer arbeitet als Wachmann, der andere am Band als Zerleger. Ihr Wunsch, ihre Zärtlichkeit wiederzufinden, stellt sie vor schwierige Entscheidungen. „Skin on Skin“ ist Kino in seiner intensivsten Form und ein herausragender Beitrag“, befand die Jury.

## Sechs weitere Preisträger

In der Kategorie Bester Kurzfilm Horror setzte sich der US-Amerikaner Joshua Giuliano mit „Tiny Thing“ durch, in der Kategorie Animation ging das Goldene Einhorn an Ferdinand Ehrhardt für „Detlev“. Als weiterer Preisträger aus Deutschland neben Schneckenburger und Ehrhardt wurde Marc André Mismán (Kategorie Bester Kinderkurzfilm) für „Matildas Monster“ ausgezeichnet.

## BLUDENZ

# Schlachthofliebe überzeugt die Jury

Die Alpinales ehrt Regisseur Simon Schneckenburger für seinen Kurzfilm „Skin on Skin“ mit dem Goldenen Einhorn.

Der Streifen „Skin on Skin“ des deutschen Regisseurs Simon Schneckenburger ist beim 40. Alpinales-Kurzfilmfestival in Bludenz als bester Kurzspielfilm mit dem Goldenen Einhorn ausgezeichnet worden. Aus ursprünglich über 1500 Einreichungen waren 69 Filmproduktionen aus aller Welt im Vorfeld ausgesucht worden. Weitere Preise gingen an Produktionen aus Österreich, Deutschland, Brasilien, Norwegen und den USA. Das Kurzfilmfestival verzeichnete rund 1700 Besucher.

**Wachmann und Zerleger.** Der 30-minütige Siegerfilm „Skin on Skin“ aus 2024 handelt von der Liebe zweier Männer in einem deutschen Schlachthof. Einer arbeitet als Wachmann, der andere am Band als Zerleger. Ihr Wunsch, ihre Zärtlichkeit wiederzufinden, stellt sie vor schwierige Entscheidungen. „Skin on Skin“

ist Kino in seiner intensivsten Form und ein herausragender Beitrag“, befand die Jury.

In der Kategorie Bester Kurzfilm Horror setzte sich der US-Amerikaner Joshua Giuliano mit „Tiny Thing“ durch, in der Kategorie Animation ging das Goldene Einhorn an Ferdinand Ehrhardt für „Detlev“. Als weiterer Preisträger aus Deutschland neben Schneckenburger und Ehrhardt wurde Marc André Mismán (Kategorie Bester Kinderkurzfilm) für „Matildas Monster“ ausgezeichnet.

Marcio Sal aus Brasilien entschied die Kategorie Bester Kurzfilm VR-shorts mit „Finally Me“ für sich, Meena Rathor nahm den Publikumspreis Internationaler Wettbewerb für „The Terrorist“ mit nach Norwegen. Wie die NEUE gestern berichtete, gewann Hanna Mathis mit „Das alte Mädchen“ die Wertung v-shorts, die lokalen und regionalen Filmemachern offensteht.

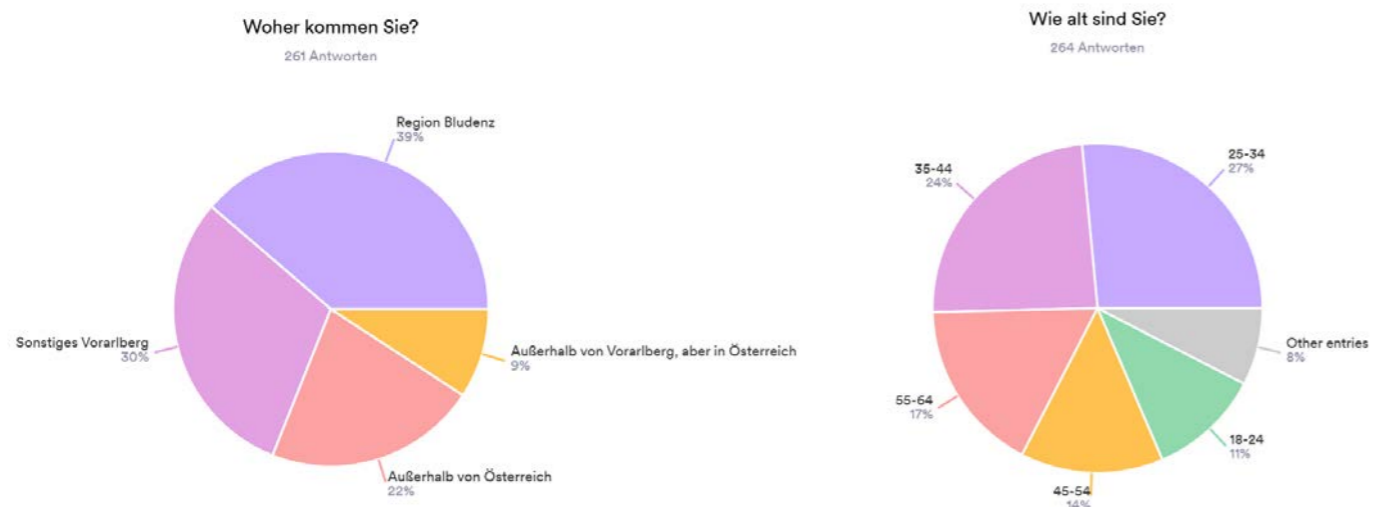


„Skin on Skin“ wagt sich in raue Arbeitswelten und zarte Beziehungen.

SCHNECKENBURGER

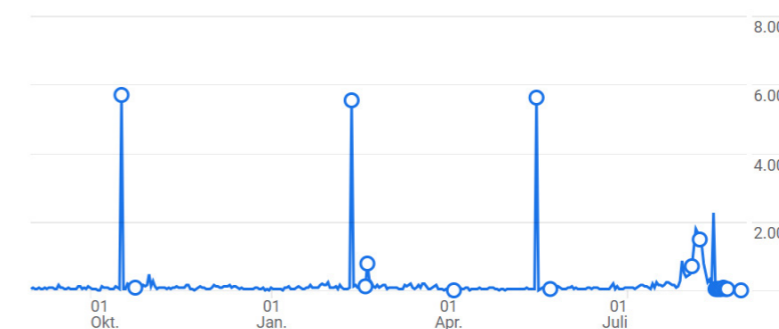
## Festivalfeedback von Gästen

Gäste konnten während der Festivalwoche anonym Feedback hinterlassen.



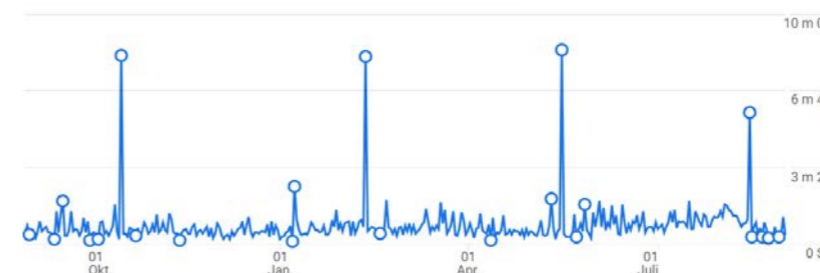
## Webseiten Analysedaten von www.alpinale.at

Aufrufe 59.374 Ereignisanzahl 391.538

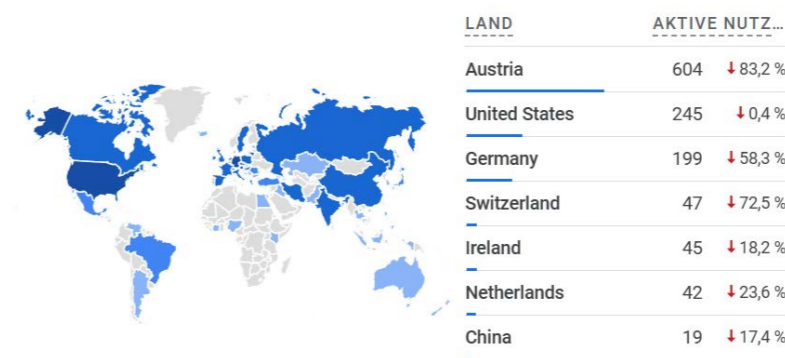


Nutzer:innen im Jahresvergleich mit einer Gesamtvolumen von 59.374. Peak klar erkennbar im August während der Festivalzeit.

Durchschnittliche Interaktionsdauer pro aktivem Nutzer 1 m 26 s

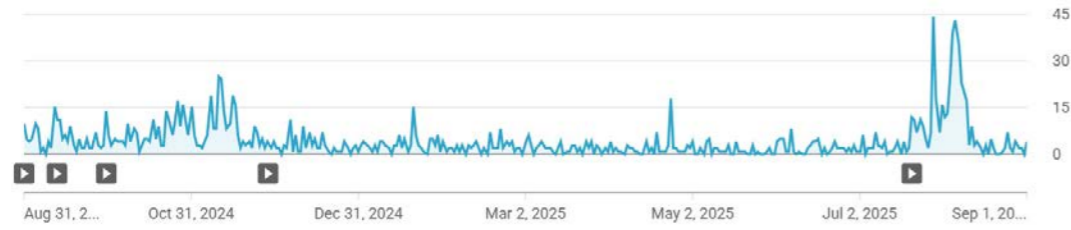


Die Durchschnittliche Interaktionsdauer mit der ALPINALE-Webseite im das gesamte Jahr über konstant und beträgt in dem Fall ca. 1:26min.

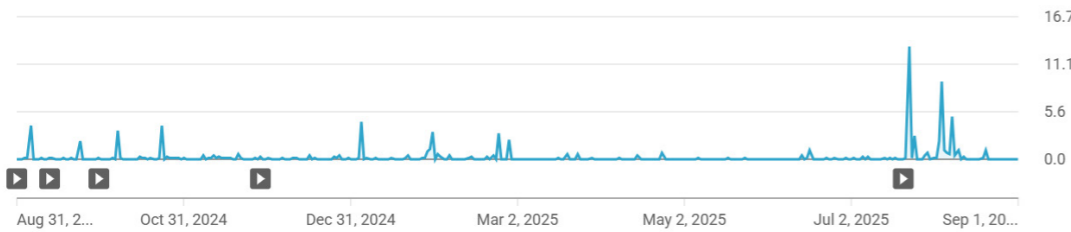


Übersicht über die meisten Zugriffe aufgeschlüsselt per Land. Österreich und Deutschland vorne mit dabei.

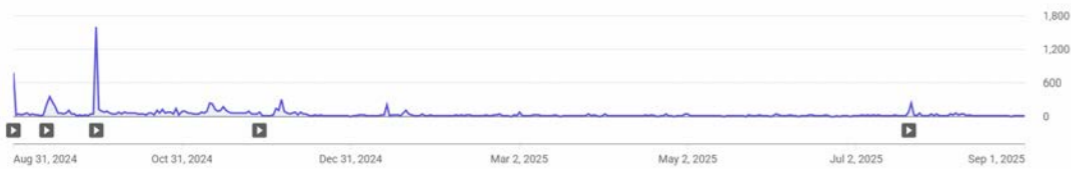
## YouTube Analysedaten



Im Jahresvergleich kommt der YouTube Channel auf ca. 1590 Views.

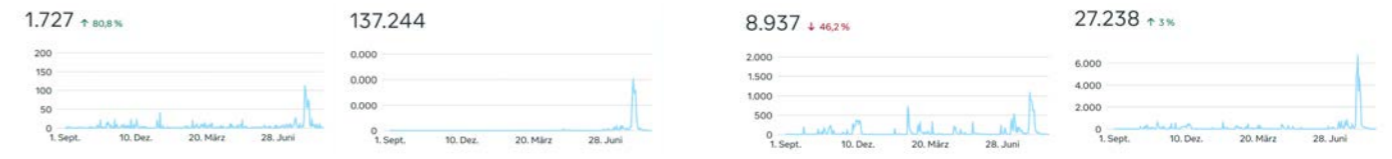


Gesamtwatchtime von 90,9 Stunden.



Impressionen liegen dabei bei 16.400 und eine durchschnittliche Abspieldauer bei 3:26min.

## Social Media Analysedaten

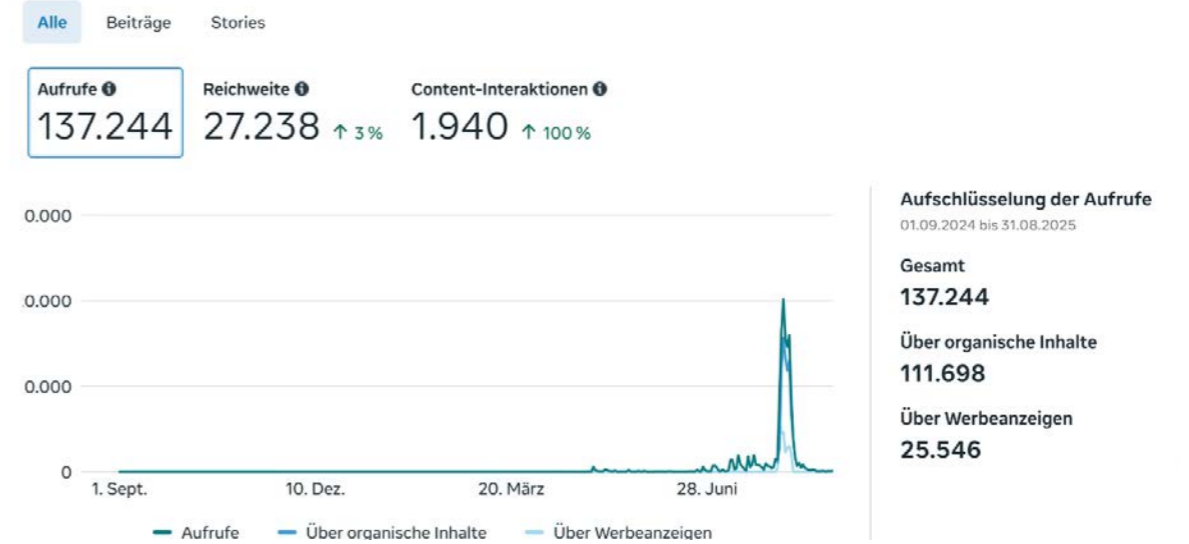


Profilaufufe auf Facebook.

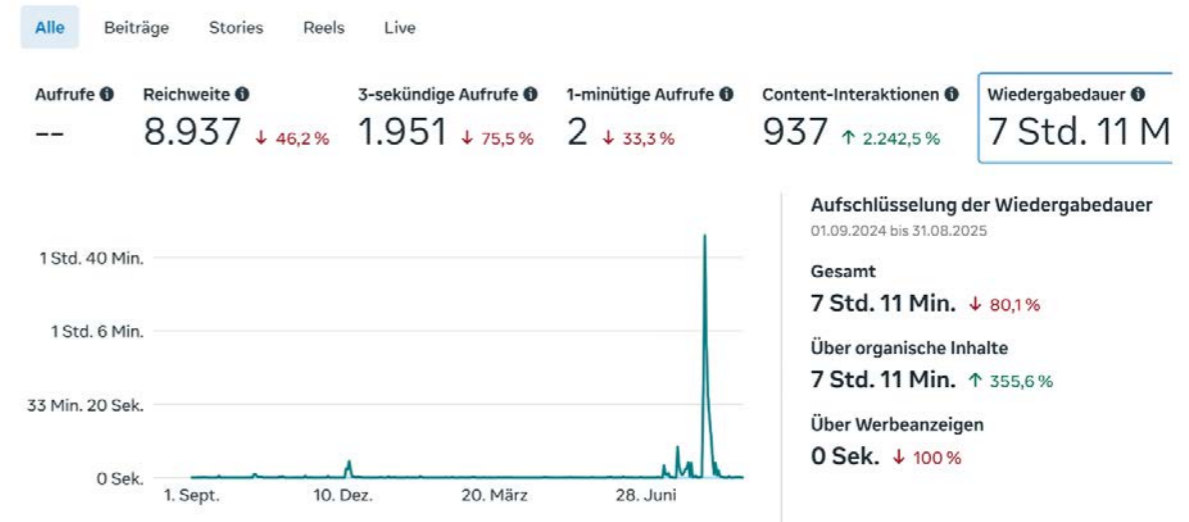
Profilaufufe auf Instagram.

Reichweite auf Facebook.

Reichweite auf Instagram.



Wiedergegebene und Aufrufstatistik über Instagram.



Wiedergegebene und Aufrufstatistik über Facebook.



Apināle

Apināle  
KURZFILMFESTIVAL

Apināle  
KURZFILMFESTIVAL